




Ohne Nebenwirkungen?: Homöopathische Tierarzneimittel unter der Lupe

Ohne Nebenwirkungen?: Homöopathische Tierarzneimittel unter der Lupe - Schonend und dennoch wirkungsvoll - der Wunsch der Tierhalter von Heim-, Kleintieren und Pferden nach sanfter Medizin wird immer größer. Mit Blick auf die Erzeugung tierischer Bio-Lebensmittel nimmt auch in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung der Anteil dieser Arzneimittel zu. In Deutschland sind circa 249 Homöopathika für Tiere auf dem Markt. Diese unterliegen lediglich der Apothekenpflicht und sind somit frei zu erwerben und vom Tierhalter direkt anwendbar. Aber sind Tierarzneimittel der besonderen Therapierichtungen wirklich so schonend und harmlos? Im Deutschen Tierärzteblatt wiesen Katja Wedel und Andrea Golombiewski vom Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) darauf hin, dass auch diese unerwünschte Nebenwirkungen haben können. Arzneimittel mit Molekülen von Fremdeiweiß zum Beispiel, können allergische Reaktionen auslösen. Homöopathika, die das Gift der Vogelspinne enthalten, führten bei Hunden zu Entzündungen und Schwellungen an der Injektionsstelle bis hin zu neurologischen Ausfallerscheinungen wie Gleichgewichtsstörungen. Alkohol als Konservierungsmittel kann bei Kleintieren lokale Unverträglichkeits- und Schmerzreaktionen an der Injektionsstelle auslösen. Bei mehreren Kühen, die eine Uteruspülung mit Eukalyptusöl erhielten, wurden Entzündungen der Gebärmutter Schleimhaut und des Bauchfells festgestellt. Eine mögliche Folge könnte die Zuchtuntauglichkeit des Tieres sein. Der Kontakt mit bestimmten Homöopathika kann auch bei Menschen zu unerwünschten Nebenwirkungen führen, zum Beispiel zu Juckreiz an den Händen. Da unerwünschte Arzneimittelwirkungen auch bei Homöopathika auftreten können, sollten Anwender unbedingt die Hinweise und Warnhinweise in den Produktinformationen beachten. Annalena Schraut, www.aid.de - aid infodienst Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz e. V. Heilsbachstr. 16 53123 Bonn Deutschland - Telefon: 02 28/ 84 99-0 - Telefax: 02 28/ 84 99-177 - Mail: aid@aid.de - URL: <http://www.aid.de> - 

Pressekontakt

aid infodienst Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz e. V.

53123 Bonn

aid.de
aid@aid.de

Firmenkontakt

aid infodienst Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz e. V.

53123 Bonn

aid.de
aid@aid.de

aid ? drei Buchstaben stehen für: Wissenschaftlich abgesicherte Informationen Fach- und Medienkompetenz Und ein kreatives Informationsangebot in den Bereichen "Verbraucher und Ernährung" sowie "Landwirtschaft und Umwelt". Wer informieren will, muss besser informiert sein. Die Vielzahl von Informationen, die täglich auf jeden von uns einströmt, ist kaum noch zu überblicken. Oft widersprechen sich die Aussagen und verwirren mehr als sie nützen. Gefragt sind Ratschläge, die wissenschaftlich abgesichert sind und sachlich informieren. Der aid hat sich genau das zur Aufgabe gemacht und bietet wissenschaftlich abgesicherte Informationen in den Bereichen "Verbraucher und Ernährung" und "Landwirtschaft und Umwelt". Unsere Aussagen sind unabhängig und orientieren sich an den gesicherten Erkenntnissen der Wissenschaft. In Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern und Praktikern sammeln wir Fakten und Hintergrundinformationen, werten sie aus und bereiten sie zielgruppengerecht auf. Unsere Publikationen wenden sich an Verbraucher, Landwirte und Multiplikatoren wie Lehrer, Berater und Journalisten. Der aid ist ein gemeinnütziger Verein und wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft finanziert. Sein Auftrag, sachlich und interessenunabhängig zu informieren, ist in der Satzung festgelegt. Beim aid arbeiten namhafte Experten, Praktiker und Medienfachleute zusammen. Informationsmedien, die der aid herausgibt, entsprechen dem aktuellen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse und vermitteln Wissen zielgruppengerecht und praxisorientiert.